

5. Januar 2022

Die Ludwig-Erhard-Stiftung plant umfangreiche Aktivitäten zum 125. Geburtstag des Vaters der Sozialen Marktwirtschaft

Vorsitzender Roland Koch warnt die Politik davor, den Markt durch staatliche Bestrebungen weiter auszuhöhlen: „Erhards Ideen sind aktueller denn je“

Am 4. Februar 2022 wäre Ludwig Erhard 125 Jahre alt geworden. Aus diesem Grunde hat der Vorsitzende der Ludwig-Erhard-Stiftung, Roland Koch, dazu aufgerufen, die Ideen der Sozialen Marktwirtschaft in diesem Jahr zu einem besonderen Prüfstein, ja zur Grundlage der politischen Entscheidungen in der Wirtschaftspolitik zu machen: „Die Ideen Ludwig Erhards sind gerade angesichts der derzeitigen Herausforderungen aktueller denn je.“ Zugleich kritisierte Koch, es gebe viele Bestrebungen, den Markt durch staatliche Entscheidungen auszuhöhlen oder gar ganz außer Kraft zu setzen. Auch die neue Bundesregierung, so Koch, habe leider Wege eingeschlagen, die Ideen Ludwig Erhards zu schwächen. Er verwies beispielhaft auf die Entscheidung, ohne Beteiligung der Tarifparteien einen „politischen Mindestlohn“ festzulegen, ebenso auch auf eine Missachtung der Warnzeichen der Inflation durch die Zentralbanken.

Der Vorsitzende der Ludwig-Erhard-Stiftung sieht im Jahr 2022 in mancher Hinsicht Herausforderungen, die ähnliche Antworten erfordern, wie sie von Erhard und später der ersten Bundesregierung getroffen worden seien. Gerade die von der Politik gesteckten großen Ziele zur Energiewende und zu einem verantwortlichen Umgang mit dem Klima erforderten den Mut, Marktwirtschaft zu leben. Roland Koch: „Es müssen klare Ziele vorgegeben werden, aber der Staat darf nicht Technologien vorschreiben und Preise politisch festsetzen.“ Die Preise für CO² müssten vielmehr europäisch im Rahmen eines alle Wirtschaftszweige umfassenden Zertifikatehandels gefunden werden.

Roland Koch kündigte an, dass sich die Ludwig-Erhard-Stiftung mit eigenen Veranstaltungen über das ganze Jubiläumsjahr 2022 hinweg mit dem Erbe und der Verpflichtung Ludwig Erhard beschäftigen werde – gleich zu Beginn mit einer Konferenz unter hochkarätiger Beteiligung zum Thema „Liberalismus unter Druck – Soziale Marktwirtschaft noch aktuell?“ zum 125. Geburtstag am 3. und 4. Februar in Königsdorf/Tegernsee (nahe der Grabstätte Erhards in Gmund).

Koch merkte an, er erhoffe sich auch eine Initiative des neuen Bundeswirtschaftsministers, der in seinem Ministerium ja täglich an der Büste Ludwig Erhards vorbei zu hausinternen Terminen gehe.

Für die Redaktionen:

Ludwig Erhard, als Bundeswirtschaftsminister erfolgreich und populär wie keiner seiner Nachfolger, hat das Bild der Bundesrepublik und ihr Markenzeichen „Soziale Marktwirtschaft“ maßgeblich geprägt. Er wurde am 4. Februar 1897 in Fürth geboren (Biographie: <https://www.ludwig-erhard.de/die-stiftung/ludwig-erhard/>).

Mit seiner 1967 ins Leben gerufenen Stiftung versuchte Ludwig Erhard, seine Prinzipien in Wirtschaft und Gesellschaft dauerhaft zu verankern. Bis zu seinem Tod 1977 blieb Ludwig Erhard Abgeordneter des Deutschen Bundestages. Seit November 2020 ist Roland Koch Vorsitzender der Stiftung, die ihren Sitz im ehemaligen Wohnhaus Ludwig Erhards in Bonn hat.

Für weitere Informationen oder auch Interviewwünsche können Sie sich gerne melden.

Pressekontakt:

Für Rückfragen zum Ludwig Erhard Jahr:

Ludwig-Erhard-Stiftung e.V.

Johanniterstraße 8

53113 Bonn

Tel.: 0228/539880

Mail: info@ludwig-erhard-stiftung.de

Für Medienanfragen



Bockenheimer Landstraße 51-53

60325 Frankfurt am Main

Tel.: 069/2400 8446

Mail: info@dirk-metz-kommunikation.de